

Soziale Betreuung von Personen

Ansprechperson der Organisation (Bitte Kontaktdaten eintragen):

Vor dem Einsatz:

Hast Du alle empfohlenen Standardimpfungen der STIKO² erhalten?

Je nach Einsatzart kann es sein, dass ein adäquater Impfschutz zur Vermeidung von Infektionskrankheiten erforderlich ist. Sprich mit den Einsatzkräften vor Ort ab, welche Impfungen vor einer Betreuung notwendig sind. Auskunft über Deinen derzeitigen Impfstatus gibt Dir Dein Impfpass.



Hast Du Dir alles Notwendige für den Einsatz eingepackt:?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Personalausweis | <input type="checkbox"/> Trinken und Essen für den Tag |
| <input type="checkbox"/> Kleidung zum Wechseln bei Verunreinigungen | <input type="checkbox"/> Impfpass/Notwendige Medikamente/ Allergiemittel |
| <input type="checkbox"/> Ggf. Hilfsmittel wie Musikinstrumente, Spielzeuge | |



Im Einsatz:

Achte auf Deine Grenzen

Der Kontakt mit zu betreuenden Menschen verursacht oft Stress. Versuche deshalb Aufgaben zu priorisieren und anschließend nacheinander abzuarbeiten. Der Umgang mit pflegebedürftigen oder traumatisierten Menschen kann sehr belastend sein. Solltest Du Aufgaben nicht allein meistern können, hole Dir Hilfe. Solltest Du mit einer Aufgabe überfordert sein, kommuniziere dies deutlich und überlasse die Aufgabe einer anderen Einsatzkraft. Lege regelmäßige Pausen ein, um einer Erschöpfung entgegenzuwirken.



Achte auf Körpersprache

Menschen können in Extremsituationen aggressiv reagieren, achte daher auf die Körpersprache Deines Gegenübers und auf Deine eigene. Um möglichen Konflikten entgegenzuwirken, versuche beruhigend auf Deine Mitmenschen einzuwirken und hole Dir im Falle von Auseinandersetzungen umgehend Unterstützung.



Achte auf einen einfühlsamen Umgang mit Deinem Gegenüber

Versuche während Deiner Betreuung beruhigend auf Deinen Mitmenschen zu wirken und unternimm dabei keine therapeutischen Versuche. Vermittle Deinem Gegenüber ein Gefühl von Verständnis und Sicherheit.



Achte auf Deine Hygiene

Vermeide den Kontakt mit Körperflüssigkeiten wie Blut, Urin oder Kot. Wasche Dir vor dem Trinken, Essen oder Rauchen oder bei längeren Arbeitspausen min. 20 Sekunden lang die Hände mit Seife oder desinfiziere Deine Hände gründlich. Durch Körperflüssigkeiten verunreinigte Kleidung sollte noch vor Ort gewechselt werden. Verletzungen sollten umgehend behandelt werden. Versuche Dir während des Einsatzes nicht in das Gesicht zu fassen und vermeide engen Körperkontakt. Versuche, eine Ansteckung mit Infektionskrankheiten durch ausreichend Abstand zu vermeiden.



Nach dem Einsatz:

Suche Kontakt zu anderen Einsatzkräften, um Erlebnisse zu verarbeiten

Der Kontakt mit Menschen in Notsituationen kann psychisch sehr belastend sein. Sprich mit anderen Einsatzkräften, um Erlebnisse adäquat verarbeiten zu können. Bei Anzeichen von Überlastung wie mentaler Anspannung, Kraftlosigkeit, Schlafstörungen o.Ä. solltest Du Dir weitere Unterstützung suchen. Gute Ansprechpersonen sind dafür die Einsatzkräfte der psychosozialen Notfallversorgung oder Seelsorge-Hotlines (z. B. Telefonseelsorge).

Melde Schäden und Verletzungen

Wer bei einer gemeinnützigen Tätigkeit einen Unfall erleidet, ist meist gesetzlich unfallversichert. Wenn Du während Deines Einsatzes als Spontanhelfer oder Spontanhelferin einen Schaden erlitten hast, melde dies bitte unmittelbar bei der Organisation, bei der Du tätig gewesen bist.



² https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html

